

## Medienmitteilung

### Revision 09 der Militärgesetzgebung: Zurückstellen!

**Pro Militia fordert den Bundesrat auf, das Revisionsvorhaben zurückzustellen. Dieses ist weder wichtig noch dringlich. Die Revision verschärft die Lage des militärischen Lehrpersonals. Obligatorische, sechswöchige Wiederholungskurse im Ausland sind sowohl miliz- als auch wirtschaftsfeindlich.**

Pro Militia beurteilt die Revision der Militärgesetzgebung 09 in der vorliegenden Form als in den eidgenössischen Räten nicht mehrheitsfähig. Bei einer allfälligen parlamentarischen Zustimmung ist aus heutiger Sicht infolge der vorgesehenen Auslandverpflichtungen ein Referendum so gut wie sicher. Der gegebenenfalls zu erwartende erbitterte Abstimmungskampf würde die Armee selbst erneut negativ beeinträchtigen. Die durch zahlreiche Milizvereinigungen verlangte verfassungsrechtliche und staatspolitische sowie sicherheits- und militärpolitische, breite Erörterung muss vor den vorgeschlagenen Änderungen von Militärgesetz und Armeeorganisation geführt werden.

Die Revision 09 der Militärgesetzgebung verkompliziert unnötigerweise die laufende politische Auseinandersetzung um die Revision der Armeeorganisation (Entwicklungsschritt 2008/2011). Nach Überzeugung von Pro Militia muss das Schwergewicht aller behördlicher Anstrengungen auf das militärische Lehrpersonal gelegt werden. Dessen Situation würde durch die vorliegende Revisionsvorlage noch weiter verschlechtert. Pro Militia ist nicht gegen die Ausbildung im Ausland im bisherigen Rahmen.

Nach der nationalrätlichen Ablehnung der Armeeorganisation hat der Ständerat die Vorlage um mindestens eine Session verschoben. Zudem hat die Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates (GPK-NR) mit ihrem Bericht "Umsetzung der Armee XXI im Bereich der Ausbildung" vom 10. Oktober 2006 die militärpolitische Lage stark verändert. Sie fordert den Bundesrat zu einer über die Ausbildung und das militärische Lehrpersonal hinausgehenden Berichterstattung über die Armee auf (Verfassungsrecht, Aufgaben, Grösse und Mittel der Armee).